

des Weges?“ Die letzten Telegramme, my Lord, berichten, daß der Weg sorgfältig bewacht ist und bis zur Stunde wurde kein Durchbruch angemeldet.

„Lokomotivführer Headly, Sie fahren unverzüglich nach Kimberly!“ Darauf setzte sich Lord Roberts an sein Schreibtiſch und schnörkelte einige Zeilen auf Papier. „Das geben Sie dem Major Dudley,“ sprach er, ihm das Schriftstück überreichend. Die Männer verabschiedeten sich alsdann mit einem Gruße, die Wärterin mit einer Verbeugung und bald darauf erlosch das Licht im Zelte des Feldherrn, Lord Roberts.

Nach einer halben Stunde hörten die Mannschaften in ihren Schanzen neben dem Donner der Geschütze das Pfeifen des Zuges, wie er aus dem Lager fuhr, hinaus in die finstere Nacht auf seinen weiten Weg nach Kimberly. „Da muß etwas los sein,“ rief einer dem anderen zu. „Habe noch nie dergleichen gehört,“ sprach ein dickerbiger Krankenträger mit dem roten Kreuze auf seiner linken Schulter als er sich über eine stumme Figur mit verglasten Augen neigte und dieselbe auf die Tragbahre legte. „Was hast du gehört?“ frug ihn sein Gehilfe, der in aller Gemütsruhe seinen Helm untersuchte, durch welchen soeben eine Kugel gepiffen. „Nun, Bobs (damit Lord Roberts bezeichnend) hat Headly mit seinem Zug 700 Meilen weit geschickt, um für Sergeant Mc. . . . dessen Tod in einigen Tagen zu erwarten ist, einen Priester zu holen: bloß die Lokomotive, der Tender und ein Personenvagen und Headly erhält Befehl, sein Leben auf das Spiel zu setzen.“ Der andere Krankenträger schnappte hastig nach Luft und schüttelte bedächtig den Kopf. Unterdessen näherten sie sich mit ihrer Bürde den Zelten, in denen die Kranken und Verwundeten untergebracht wurden. „Wie befindet sich Sergeant Mc. . . . frugen sie den Gehilfschirurgen, der, als er sie kommen sah, den Flügel des Zeltes zurückschlug. „Schläft wie ein Kind,“ antwortete er, „und das, seitdem er den Abschiedspfiß von Headlys Zug vernommen hat.“

Schluß folgt.

Deutschlands Bevölkerung.

Das Ergebnis der Volkszählung in Deutschland ist kürzlich veröffentlicht worden. Danach gibt es im Deutschen Reiche 60,941,278 Personen gegen 56,367,178 im Jahre 1900. Preußens Bevölkerung beträgt 37,293,324 Personen gegen 34,472,509 im Jahr 1900. Von den einzelnen Provinzen zeigt das Rheinland die stärkste Zunahme mit 676,539 Einwohnern; demnächst folgen Westfalen mit 430,313 und Brandenburg mit 423,352. Der zweitgrößte Staat Bayern hat 6,524,372 Einwohner und zeigt eine Zunahme in den letzten fünf Jahren um 348,315 Einwohner. Die Bevölkerung Bayerns war bei der letzten Zählung nur noch am 88,000 Einwohner stärker als die der Rheinprovinz und wird bei der nächsten Volkszählung sicher von der letzten überholt sein. An dritter Stelle steht Sachsen mit 4,508,601 Einwohnern und einer Zunahme von 306,385, an vierter Württemberg mit 2,302,179 Einwohnern; das aber in der Zunahme (132,699) von Baden überflügelt wird, wo bei 2,010,870 Einwohnern eine Zunahme um 141,870 gezählt worden ist. Es folgt Elsaß-Lothringen mit 1,014,564 Einwohnern und einer Zunahme von 95,094, während von 1895 bis 1900 nur eine Zunahme von 78,484 stattgefunden hatte. Hessen ist der letzte Staat, dessen Einwohnerzahl 1 Million übersteigt; sie betrug 1,209,175 und hat um 90,196 zugenommen. Alsdann folgt Hamburg mit 874,878 und der

starken Steigerung um 95,094 Einwohner. Die anderen Staaten stehen in nachfolgender Reihenfolge: Mecklenburg-Schwerin 625,045 (Zunahme 17,273,) Oldenburg 436,856 (39,676,) Sachsen-Weimar 388,095 (25,222,) Anhalt 328,029 (11,944,) Sachsen-Meiningen 168,916 (19,185,) Bremen 263,440 (38,558,) Sachsen-Koburg-Gotha 242,432 (12,882,) Sachsen-Altenburg 206,508 (11,594,) Lübeck 105,857 (9082,) Mecklenburg-Strelitz 103,461 (849,) Schwarzburg-Rudolstadt 96,835 (3776) Schwarzburg-Sondershausen 85,152 (4254,) Meuß a. Linie 70,603 (2207,) Waldeck 59,127 (1209,) und Schaumburg-Lippe 44,992 (1860.) Die Reihenfolge der Staaten hat sich nur infolge geänderte, als Mecklenburg-Strelitz, das überhaupt die geringste Zunahme an sich und verhältnismäßig zeigt, von Lübeck überflügelt worden ist.

Canadische Erdölschätze.

Seit kurzem hat sich die Aussicht eröffnet, das sich in der Provinz Alberta eines der wichtigsten Petroleumgebiete der Welt entwickeln werde.

Zugleich wird bereits von einem Korrespondenten versichert, das dort entdeckte Erdöl könne für 45 bis 50 Cents pro Faß wohlfeiler raffiniert werden, als irgendwelches andere mineralische Öl, das bis jetzt bekannt ist. Nebenbei bemerkt, gewährt die canadische Regierung für jede Gallone Petroleum, welches in Canada selbst produziert wird, eine Prämie von anderthalb Cent.

Die betreffende Delgegend, nur wenige Meilen von der Grenze der Ver. Staaten, wird von Geologen als ein gewaltiger Erdsplatt geschildert, welcher ursprünglich durch einen vulkanischen Ausbruch entstand; dieser Spalt bildet einen Querschnitt im Felsgebirge, und in ihn soll von weiter nördlich liegenden Kohlenlagern seit ungezählten Jahrhunderten das Öl geträufelt sein, einen weiten See unter dem Felsgestein bildend.

Alle sensationellen Verheißungen aus dem nordwestlichen Canada, für das jetzt so ungeheuer viel Stimmung gemacht wird, sind mit einiger Vorsicht aufzunehmen. Tatsache ist aber, daß schon zwei Bahngesellschaften Anstalt treffen, ihre Linien bis unmittelbar nach diesen Oelfeldern zu führen! Für das neu erstandene Oil City erwartet man vor Jahres Ende an die 10,000 Einwohner. (?)

Was ist die Frau.

Wenn der Mann das Haupt der Familie ist, was ist die Frau? — Das ist nach Umständen sehr verschieden. Die fleißige Hausfrau ist die Hand; die verschwenderische ist der allverzehrende Magen; die geistreiche ist das Auge; die lernbegierige das Ohr; die geschwätzige ist der Mund die demütige das Herz; die böse, die zankfüchtige endlich ist die Galle. — Die Frau jedoch, die gut ist, mitbe, sittlich, verständlich, freundlich — ist mehr als Kopf, Hand, Auge, Ohr, Mund, und Herz, — eine solche Frau ist die Seele der Familie.

Zur gest. Beachtung!

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in seinen Geldbeutel und erfreue den „kleinen Peter,“ damit er endlich mal den Kinderschuhen entwächst und ein größeres Gewand anlegen kann.

Offizielle Temperatur in Münster vom 22. bis 28. Januar 1907.

1907		1906	
Datum	Höchste Niedrigste	Datum	Höchste Niedrigste
22...	-1.0 -33.0	22...	-22.0 -34.0
23...	6.0 -3.0	23...	-18.0 -40.0
24...	-6.0 -12.0	24...	8.0 -19.0
25...	-7.0 -25.0	25...	32.0 6.0
26...	-9.0 -17.0	26...	32.0 14.0
27...	-16.0 -29.0	27...	26.0 15.0
28...	-20.0 -35.0	28...	21.0 9.0

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	58
" " 2	56
" " 3	54
Hafer No. 1	25
Gerste No. 1	30
Flachs No. 1	1.00
Mehl, Patent	2.40
"Bran"	18.00
"Short"	22.00
Kartoffeln	45
Butter	25
Eier	25

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Selber zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sast.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

RITZ & HOERGER

Henry Thien, Präf.

Henry Bruning, Secr. Schaffm.

MÜNSTER SUPPLY Co. LIMITED

Münster, Sast.

Wir haben jetzt eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von

..Winterwaren..

zu herabgesetzten Preisen.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sast, Türen, Molbings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd. MÜNSTER, SASK.

Der Bionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHÄFFER EIGENTUMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Vermste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen. Ich kaufe für baar und zahle die höchsten Preise für felle

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Winteranzügen auf Lager halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattan bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen Vorrat an Pelzrüden und anderer warmer Winterkleidung, die ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Zutrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sast.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. Andreasen & Voss,

Box 46 Humboldt, Sast.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen,

Unterkleidern, Schuhen z., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art.

Häufelmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annahme Sast.

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie

Kappen, Schaffel-Näde, Schuhe Etc.

Große Auswahl in Eisenwaren.

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sast.